

Fair Future

Wie groß ist
mein ökologischer
Fußabdruck?

Eine Multivisions-Veranstaltung
für Schülerinnen & Schüler

Was würde passieren, wenn alle 6,4 Milliarden Menschen auf der Erde so leben würden wie wir in Deutschland?

Um das herauszufinden, bietet sich das Konzept des Footprint oder ökologischen Fußabdrucks an. Dieser ermittelt die Fläche, die benötigt wird, um alle Rohstoffe zur Verfügung zu stellen, die ein Mensch für Ernährung, Wohnen, Konsum, Energiebedarf etc. verbraucht. Hinzu kommen die Flächen, um Rückstände wie CO₂ aus der Verbrennung fossiler Energie aufzunehmen und umzuwandeln. Die Rechnung zeigt, dass wir fast 3 Erden bräuchten, wenn alle so leben würden wie wir.

Wir müssen also sofort gegensteuern. Wie können wir es schaffen, dass alle Menschen einen fairen Zugang zu Ressourcen erhalten? Wie können wir es schaffen, unsere Bedürfnisse zu befriedigen, ohne es auf Kosten anderer zu tun? Wie können wir es schaffen, den Hunger in der Welt endlich zu besiegen?

Die Multivision **Fair Future** stellt eindrucksvoll dar, dass wirtschaftliches Wachstum sich an den Grenzen der ökologischen Leistungsfähigkeit des Planeten Erde orientieren muss. Dadurch gelingt **Fair Future** auch eine Gesamtdarstellung des Prinzips der Nachhaltigkeit. **Fair Future** präsentiert diese komplexen Themenbereiche eingängig und anschaulich in konzentrierter Form. **Damit unterstützt Fair Future die Bildungsarbeit für eine nachhaltige und zukunfts-fähige Entwicklung.**

Wichtige Inhalte müssen ansprechend vermittelt werden: Magische Bilder, ansprechende Texte, Sound- und Bildeffekte in einer außergewöhnlichen Komposition. Das aussagestarke Bild- und Filmmaterial wurde größtenteils im HD-Format erstellt und zu einem Gesamtwerk vereint – **eine besondere Kinoqualität!** Begleitet wird die Mediapräsentation von Moderatoren und Experten, die jugendlichen Ansprüchen gerecht werden – **Infotainment!**

Das Medienprojekt ermöglicht Jugendlichen, sich mit der Thematik aktiv auseinanderzusetzen und Stellung zu beziehen. Sie werden motiviert, ihre Zukunft mitzugestalten.

- Zunächst werden die Gäste von unseren Moderatoren begrüßt und es wird kurz der 90-minütige Ablauf vorgestellt.
- Nun wird die Multivision **Fair Future** (45 Minuten) präsentiert.
- Im anschließenden Live-Teil werden die Teilnehmer unterhaltsam und spielerisch in die Themenbereiche Ernährung, Konsum, Mobilität, Wohnen (inkl. unserer CO₂-Bilanz) und soziale Verantwortung einbezogen.

Zum Inhalt

**Fair Future –
der ökologische
Fußabdruck**

**Multivision – mit Bildern
Werte vermitteln**

**Die Unterrichts-
veranstaltung**

Fair Future



Die Zielgruppe

Die Multivision **Fair Future** ist für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe aller weiterführenden Schulen konzipiert. Die Inhalte der Moderation bzw. des Live-Teiles werden auf Unter- und Oberstufentaler abgestimmt.

Ablauf – Zeitrahmen

Schulinterne Organisation

Da das Projekt fachübergreifend ist, sollte es zunächst von der Schulleitung geprüft und mit Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichen Fachbereiche besprochen werden.

Vorbereitung

Wir stellen Unterlagen für die teilnehmenden Lehrkräfte zur Verfügung. Sie geben Auskunft über den Inhalt der Schau und enthalten zusätzliche Informationen und Anregungen.

Besuch der Multivision

Die Präsentation der Multivision selbst dauert 45 Minuten, hinzu kommen Einführungsworte sowie der nachfolgende Live-Teil, wofür noch mal ca. 40 Minuten zu berücksichtigen sind. Die gesamte Veranstaltung umfasst etwa 90 Minuten (ohne Wegzeiten). Eine Mitwirkung und Unterstützung durch die begleitenden Lehrkräfte ist im Live-Teil sehr hilfreich. Wir halten für interessierte Schülerinnen und Schüler Informationsmaterial bereit.

Rahmenprogramm

Wir bemühen uns bei der Organisation um Einbindung der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung (z. B. Umweltamt, Klimabündnisbeauftragte) und des lokalen Versorgungsunternehmens, um eine Verbindung zwischen der globalen Situation und den konkreten lokalen Gegebenheiten darzustellen. Dies kann in Form eines kurzen Vortrages, der Teilnahme an der Diskussionsrunde, durch Informationsmaterial, eine zusätzliche Ausstellung o.ä. erfolgen.

Beginnzeiten

An einem Schulvormittag sind i. d. R. drei Multivisionsveranstaltungen möglich. Die Anpassung der jeweiligen Beginnzeiten an das Stundenraster der Schule(n), also zur ersten, dritten und fünften Unterrichtsstunde, ist sinnvoll. Diese Zeiten können natürlich nach Absprache abgeändert werden. Bei Bedarf kann auch eine vierte Veranstaltung durchgeführt werden.

Nachbereitung

Mit der Schau werden zahlreiche im Unterricht behandelte Themen auf faszinierende Art visualisiert und zur Diskussion gestellt. Diese sollen im späteren Unterricht aufgegriffen und vertieft werden.



Wie groß ist mein ökologischer Fußabdruck?



Ein Saal für ca. 250 Personen (z. B. Aula, Theaterraum, Kino etc.) ist perfekt. Unsere Großbildleinwand ist 7 x 4 m bzw. 5,2 x 3 m groß (Breite x Höhe), der Saal sollte deshalb ca. 5 m (mindestens 3,5 m) hoch sein. Der Projektionsabstand beträgt mindestens 12 m, optimal sind 20 bis 24 m. Der Veranstaltungsort muss abgedunkelt werden können. Auf Dekorationen, tiefhängende Leuchten, Säulen oder andere Einbauten, die unsere Projektionen behindern könnten, muss besonders geachtet werden.

Der Saal

- Präsentation der Schau **Fair Future** (inkl. aller Aufführungsrechte)
- Zurverfügungstellung der gesamten Technik
- Auf- und Abbauten durch unser Veranstaltungsteam
- An- und Abreise samt aller notwendigen Transport-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten
- Präsentation der Schau je nach Bedarf drei- bis viermal täglich am gleichen Veranstaltungsort
- Moderation der Veranstaltung und Gestaltung des Live-Teiles
- Das Informationsmaterial für die beteiligten LehrerInnen und SchülerInnen sowie Werbematerial
- Die Organisation der Veranstaltung: Persönliche Präsentation des Projekts an den Schulen, Saalsuche, Terminvereinbarungen, Pressearbeit, Herstellung von Kontakten zu lokalen Förderern und Akteuren etc.

Das leistet die Multivision für die Realisierung der Veranstaltung

Die Teilnahme an einer Veranstaltung kostet EUR 4,- pro Person (inklusive Informationsmaterial). Vielerorts wird dieser Betrag zum Teil oder zur Gänze durch Gemeinden und/oder Versorgungsbetriebe übernommen.

Die Kosten

Mit Bildern Werte vermitteln

die

MULTIVISION

www.multivision.info

Fair Future

Wie groß ist
mein ökologischer
Fußabdruck?

Eine Multivisions-Veranstaltung
für Schülerinnen & Schüler

Organisation und Buchung

GUSB – Gesellschaft für Umwelt- und Sozialbildung

Griegstraße 75 | 22763 Hamburg | Tel.: 040/416 20 70 | Fax: 040/416 20 777 | www.fairfuture.eu

Die Multivision e.V.

Die Multivision e.V. ist ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Ziel des Vereins ist die Förderung der politischen und gesellschaftlichen Bildung, Aufklärung und Erziehung von Jugendlichen.

Die Multivision konzipiert und organisiert Schulbildungsveranstaltungen zu gesellschaftlich wichtigen Themen wie Ökologie, Demokratie und Menschenrechte.

Die Multivision ist seit 1998 mit ihrer Arbeit bei den weiterführenden Schulen etabliert. Mit den Projekten: „Im Zeichen des Wassers“, „KLIMA & ENERGIE“, „GG19 – ein guter Tag für die Demokratie“ und anderen wurden bisher mehr als zwei Millionen Schüler erreicht. Die Bildungskampagne wird nicht durch übergeordnete Spendengelder finanziert, sondern muss durch Beiträge der Schüler und Schulen, der Kommunen und lokaler Sponsoren finanziert werden.

Für die Entwicklung der Inhalte arbeitet die Multivision eng mit gesellschaftlichen Gruppierungen und Organisationen zusammen. So ist beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem „BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“ die Bildungskampagne „KLIMA & ENERGIE“ durchgeführt worden.

Das Projekt „Fair Future“ wird vom Verein „Die Multivision e.V.“ durchgeführt und von drei Partnern getragen:

- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie
- Entwicklungsorganisation OXFAM Deutschland
- BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Darüber hinaus wird die Kampagne von vielen Städten und Gemeinden sowie lokalen Sponsoren unterstützt.